



## Pressemitteilung

---

### **Bundesfachtagung lockt Gerüstbaubranche mit abwechslungsreichem Programm nach Leipzig**

**Köln, 8. Mai 2023 - Der Zuspruch war groß: Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen vom 4. bis 6. Mai 2023 nach Leipzig zur Jahreshauptversammlung und Bundesfachtagung Gerüstbau. Ein vielfältiges Programm bot neben Fachinformationen und verbandsinternen Neuigkeiten auch ausreichend Gelegenheit zum Austausch unter Kollegen\*.**

Zum Auftakt durften Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau einen besonderen Gast begrüßen: Jörg Dittrich, seit Anfang des Jahres Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), beehrte die Bundesfachtagung mit einem Besuch. In seinem Grußwort appellierte er an die Anwesenden, in gemeinsamer Anstrengung dafür zu sorgen, dass die Wertschätzung gegenüber Arbeit und Handwerk in der Gesellschaft weiter gesteigert wird.

Im Anschluss zeichnete Dittrich Bundesinnungsmeister und Verbandspräsident Marcus Nachbauer mit dem „Handwerkszeichen in Gold“ aus. „Marcus Nachbauer hat strategisch sehr viele kluge Gedanken in die Diskussion eingebracht und auch umgesetzt“, erklärte Dittrich. Damit habe er den Gerüstbau in den vergangenen zehn Jahren gestärkt und spürbar vorangebracht. Aber Nachbauer stehe nicht nur für Gerüstbau. In seinen weiteren Ehrenämtern, ob als ZDH-Vizepräsident oder als Vorsitzender der Bundesvereinigung Bauwirtschaft, denke er weit über die Grenzen des eigenen Gewerks hinaus. „Solche Leute braucht das Handwerk in Deutschland“, betonte Handwerkspräsident.

Nachbauer bezeichnete es als „große Ehre, diese Auszeichnung heute zu erhalten“. Die Ehrung seiner Leistung sei aber auch eine Ehrung der Gesamtleistung des Ehrenamts und Hauptamts. Ohne die großartige Teamarbeit aller Ehrenämter und Mitarbeiter der Geschäftsstelle wäre dies nicht möglich. Und er ergänzte: „Mein größter Dank aber geht an meine Familie, die sehr häufig auf mich verzichten muss. Ohne deren Rückhalt, Verzicht und Unterstützung wäre das alles nicht möglich.“

Es folgten die ordentlichen Mitgliederversammlungen der Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk sowie des Bundesverbandes Gerüstbau e.V. mit den Berichten von Vorstand und Geschäftsführung zu den einzelnen Fachbereichen sowie den Haushaltbeschlüssen. Zahlreiche Themen, die den Gerüstbau bewegen, kamen dabei zur Sprache. Ganz oben auf der Agenda: Nachwuchswerbung und Fachkräftesicherung, die Bundesinnung und Bundesverband mit einer eigenen Imagekampagne sowie weiteren Maßnahmen und Services für die Mitglieder vorantreiben. Weitere wichtige Themen waren die Gerüstbauleistungen bei der Installation von Photovoltaikanlagen, das Gesundheitsschutzprojekt „Gerüstbau-Gesund“ sowie die Handwerkerknelle mit dem Übergangstext.

Der Fachvortrag am Nachmittag war der Überarbeitung der ATV DIN 18451 gewidmet, deren Veröffentlichung für den Herbst 2023 erwartet wird. Holger Budroweit, stellvertretender Bundesinnungsmeister und Vizepräsident des Bundesverbandes Gerüstbau/Bereich Technik, sowie Werner Majer aus der Geschäftsstelle/Fachbereich Technik stellten die wesentlichen Änderungen der Neufassung vor. Beide verliehen der Hoffnung Ausdruck, dass die Überarbeitung das Streitpotenzial bei der Abrechnung von Gerüstbauregeln deutlich verringern werde.



Ein weiteres Thema, das dem Handwerk derzeit auf den Nägeln brennt, griff der „Talk im Gerüst“ auf, der traditionell den zweiten Tagungstag bestimmt: „Unternehmensnachfolge – Eine Aufgabe der Generationen“. Übernehmende und Übergebende, Rechts- und Unternehmensberater diskutierten, moderiert von Holger Budroweit und Sandro Rende, Leiter des Arbeitskreises Wirtschaft, Recht und Ausbildung, welche Faktoren bei einer gelungenen Unternehmensübergabe eine Rolle spielen. Und das sind ziemlich viele: Rechtliche und betriebswirtschaftliche, dazu persönliche Aspekte, schließlich geht es bei Unternehmen zuallererst um Menschen.

In einer Sache waren sich alle Beteiligten einig: Das Thema muss frühzeitig angegangen werden – im Idealfall mit einem Vorlauf von bis zu zehn Jahren. Nur so könne sichergestellt werden, dass die Übergabe für alle Beteiligten zufriedenstellend abläuft. Auch in einem weiteren Punkt herrschte Einigkeit auf dem Podium: Gute Berater spielen in dem Prozess eine wichtige Rolle. Letztlich aber liege es am Unternehmer selbst, seinen Betrieb für die nächste Generation attraktiv zu machen.

Übernehmende und Übergebende betonten vor allem eines: Eine Unternehmensübergabe ist, wie der Titel der Veranstaltung festhält, tatsächlich eine „Aufgabe der Generationen“, bei der beide Seiten Flexibilität und Rücksichtnahme beweisen sollten. Und nicht zuletzt müssen die Mitarbeitenden früher oder später in den Prozess eingebunden werden – denn schließlich sind sie es, die das eigentliche Kapital eines Unternehmens ausmachen.

Doch die Tagung bot nicht nur fachlichen Input: Ob beim Willkommensabend, an den Ständen der Hersteller im Ausstellungsbereich, beim Festabend im besonderen Ambiente des Eventpalasts oder beim abschließenden Ausflug – es fehlte nicht an Gelegenheiten zum Austausch unter Kollegen.

Sabrina Luther, Geschäftsführerin von Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau, zeigte sich begeistert von der Tagung: „Die Stimmung war sehr gut und der fachliche Austausch intensiv. Besonders gefreut habe ich mich über die Teilnahme vieler junger Familien und die bunte Mischung aller Generationen.“

\* Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, wird hier und im folgenden Text zwar nur die männliche Form genannt, stets aber die weibliche und andere Formen gleichermaßen mitgemeint.

### Über Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau:

*Die Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk und der Bundesverband Gerüstbau sind die Berufsorganisationen und Interessensvertretung der Gerüstbaubranche. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen insbesondere Gerüstbaubetriebe und Hersteller. Integraler Bestandteil ihres Wirkens ist die Verbesserung des Arbeitsschutzes im Gerüstbauer-Handwerk*

#### **Pressekontakt:**

Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk/  
Bundesverband Gerüstbau

Dr. Andreas Laska  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0221 870 60 – 40

[presse@geruestbauhandwerk.de](mailto:presse@geruestbauhandwerk.de)

[www.geruestbaulehre.de](http://www.geruestbaulehre.de)

[www.geruestbauhandwerk.de](http://www.geruestbauhandwerk.de)